



Die Hemsbacher Theatergruppe „Glühwürmchen“ bei der Spendenübergabe in der Drehscheibe in Hemsbach. Bild: red

## 1200 Euro für Kinder

„Glühwürmchen“ sammelten

**Hemsbach/Weinheim.** In diesen Tagen übergab die Theatergruppe „Glühwürmchen“ aus Hemsbach den Reinerlös von 1200 Euro an den Kinderschutzbund Weinheim.

In den Räumlichkeiten der Drehscheibe in Hemsbach trafen sich einige Mitglieder der Laienspielgruppe um das Geld zu überreichen. Wie jedes Jahr kommt es einem Kinderprojekt zugute. Die Vertreter des Kin-

derschutzbundes werden das Geld für den Spieletreff in der Stadtbücherei Weinheim und für die Hausaufgabenbetreuung verwenden. Als Überraschung wurden noch 100 Euro von der Frauengruppe „FRAUEN 96“ aus der katholischen Pfarrgemeinde St.Laurentius in Hemsbach gespendet. Dies war der Erlös vom Plätzchen- und Kuchenverkauf nach einem Gottesdienst. red

## Genug für fünf Monate Säuglingsnahrung

Pater-Delp-Kiga: 126,64 Euro gespendet

**Hemsbach.** „Ich danke Ihnen besonders für Ihre kontinuierliche Hilfe“ sagte Monika Mika von der Perugruppe der Hemsbacher St.-Laurentiusgemeinde in diesen Tagen, als die Elternbeiratsvorsitzende des Pater-Delp-Kindergartens, Ilona Wolf ihr 126,64 Euro überreichte. Der Betrag war im Kindergarten im November beim Fest des Heiligen Sankt Martin durch den Verkauf von Würstchen, Tee und Glühwein erwirtschaftet worden.

Bereits im Vorjahr hatte der Elternbeirat den Erlös der peruanischen Partnergemeinde Santo Tomás zukommen lassen. Denn in der Provinz Chumbivilcas, in der die Pfarrgemeinde Santo Tomás liegt, lebt die Mehrzahl der Menschen in extremer Armut, was konkret bedeutet, dass die Menschen pro Monat weniger als 24 US-Dollar zur Verfügung zu haben.

Um ihnen zu helfen, hat dort die katholische Gemeinde um Padre Jeremias verschiedene Programme in die Wege geleitet. Es gibt eine Apotheke, es werden Pflegemittel für Säuglinge bereitgestellt, alte, einsame Menschen bekommen eine warme Mahlzeit am Tag und Mütter, die wegen ihrer schlechten körperlichen Verfassung ihre Kinder nicht stillen können, bekommen Babynahrung zum Zufüttern. „100 Euro reichen, um fünf Mütter einen Monat lang mit Säuglingsnahrung zu versorgen“, sagte Monika Mika. Als greifbaren Ausdruck, dass die Verbindung zwischen den beiden katholischen Gemeinden eine gegenseitige Partnerschaft ist, hatte sie einen peruanischen Wandbehang für den Kindergarten mitgebracht, einen so genannten „Apillera“, der in kräftigen Farben vom Leben im Hochland erzählt. red



Monika Mika von der Perugruppe (2. von links) und Elternbeiratsvorsitzende Ilona Wolf (3. von links) bei der Geldübergabe, außerdem Kinder des Pater-Delp-Kindergartens und weitere Mitglieder des Elternbeirats.